

Das wilde Meer

Wir haben die Segel gesetzt, wir fahren heut aufs weite Meer.
Spürst du das Salz auf deiner Haut? Die Möwen fliegen um uns her.
Du bist der Steuermann auf hoher See und ich der Kapitän.
Die Wellen tragen unser Schiff, es darf nie untergehen, nie untergehen!

**Das wilde Meer, alles Leben kommt von hier, das wilde Meer.
Es ist so stark und auch so schön, das wilde Meer. Es trägt und lässt uns untergehen.
Egal, ob wir das je verstehen. Das Meer ist alles, was wir sind und jemals war'n.**

Wir sind das Treibgut unsrer Zeit und fragen uns, wo soll's hingehen.
Auf unsrer Reise übers Meer, scheint unser Weg das Ziel zu sein.
Wir sammeln Muscheln, füllen weißen Sand als Souvenir für unsre Sanduhr.
Und fangen so Erinnerungen, und fangen so Erinnerungen ein.

**Das wilde Meer, alles Leben kommt von hier, das wilde Meer.
Es ist so stark und auch so schön, das wilde Meer. Es trägt und lässt uns untergehen.
Egal, ob wir das je verstehen. Das Meer ist alles, was wir sind und jemals war'n.**

Weißer Gischt auf hohen Wogen, die uns begleiten. Spürst du den Wind?
Wir segeln der Zukunft entgegen.

**Das wilde Meer! Na na na na na ...
Es trägt und lässt uns untergehen.
Egal, ob wir das je verstehen. Das Meer ist alles, was wir sind und jemals war'n.**